LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Prekäre *Identitäten*

Historische Umbrüche, ihre politische Erfahrung und literarische Verarbeitung im Werk Alexander Lernet-Holenias

LESUNG, 17 Mai 18^{30}

TAGUNG, 17-19 Mai, Lyrik Kabinett, Amalienstr 83

veranstaltet von Oliver Jahraus, Margit Dirscherl, Michaela Nicole Raß

Do *17 Mai*

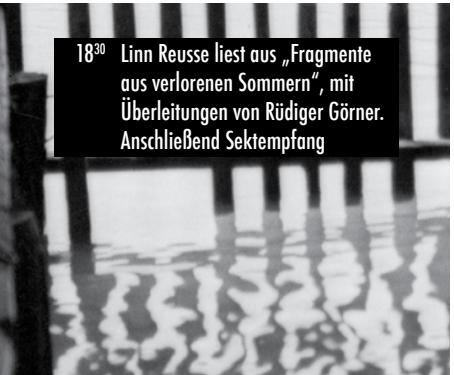
14[00] Oliver Jahraus (München): Begrüßung

14[30] Robert von Dassanowsky (Colorado Springs, Colorado): Ein Identitätstreffen: Alexander Lernet-Holenia, Erich Engel und die Zukunft des österreichischen Ständestaates im Spielfilm Hohe Schule (1934)

15[15] Kaffeepause

15[45] Franziska Mayer (München): Gespiegelte Untergänge. Zum Geschichtskonzept im Prosawerk von Alexander Lernet-Holenia

16[30] Rüdiger Görner (London): Verlässliches im Unsicheren. Alexander Lernet-Holenias erzählte Zwischenräume



18[30] **Linn Reusse liest aus „Fragmente aus verlorenen Sommern", mit Überleitungen von Rüdiger Görner. Anschließend Sektempfang**

Fr *18 Mai*

9[30] Daniela Strigl (Wien): Wirklicher als die wirkliche Welt – Der Baron Bagge als Reflex des habsburgischen Mythos

10[15] Stéphane Pesnel (Paris): Der Graf von Saint-Germain oder die Identitätsproblematik im Spannungsfeld von Mythos und Geschichte

11[00] Kaffeepause

11[30] Christophe Fricker (Bristol): Verhalten, Entscheidung, Erzählung. Identitätskrisen in Ich war Jack Mortimer aus phänomenologischer und narratologischer Sicht

12[15] Michaela Nicole Raß (München): Die sich Entziehenden. Frauenfiguren in den Romanen Lernet-Holenias

13[00] Mittagspause

14[30] Markus May (München): Eine alternative Version der Moderne in der österreichischen Literatur der zwanziger bis vierziger Jahre

15[15] Gerald Sommer (Berlin): „Wir werden niemandem ‚den Wurschtel machen'". Zum Briefwechsel zwischen Heimito von Doderer und Alexander Lernet-Holenia

16[00] Kaffeepause

16[30] Buchvorstellung von Clemens Ruthner (Dublin): Österreich-Ungarn und Bosnien-Herzegowina 1878-1918: Annäherungen an eine Kolonie

Sa *19 Mai*

9[30] Manfred Müller (Wien): Zer- und Verfallsprozesse in Lernet-Holenias Arbeiten der Zeit zwischen 1945 und 1950 im Kontext (Aichinger, Doderer, Rezzori, Eisenreich)

10[15] Margit Dirscherl (München): Schwindel und Staub. Zum Weltkriegsbeginn in Mars im Widder

11[00] Kaffeepause

11[30] Kay Wolfinger (München): Die Esoterik der Schrift: Alexander Lernet-Holenia und das Okkulte

12[15] Erik Schilling (München): „Soll ich euch Götter/nennen?" Ein narratologischer Blick auf die Präsentation von Transzendenz in der Dichtung Alexander Lernet-Holenias

13[00] Mittagspause

14[30] Clemens Ruthner (Dublin): Alexander Lernet-Holenia: postkolonial?

15[15] Abschlussdiskussion

16[00] Kaffeepause

16[30] Filmvorführung „Spionage" (1955, Regie: Franz Antel)

MODERATION

Helmuth Kiesel, Mario Grizelj, Michaela Nicole Raß, Kay Wolfinger, Paul Michael Lützeler

ANMELDUNGEN zur Tagung / Lesung bis 10. Mai an margit.dirscherl@lmu.de

LYRIK KABINETT

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung